

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

39 (15.2.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S., Restzeile 20 S.

Nr. 39.

Donnerstag den 15. Februar 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. Febr. Der Vorstand des am 31. Januar v. J. in Karlsruhe gegründeten Jung-Deutschlandbundes Baden erläßt einen Aufruf an Badens Männer und Frauen, in dem es u. a. heißt: „Die Unterzeichneten rufen Badens Männer und Frauen aus allen Ständen zur Beteiligung an einem vaterländischen Unternehmen auf, dessen Notwendigkeit in unserer Zeit mehr und mehr von allen Einsichtigen erkannt wird. Unsere schulentlassene Jugend bedarf in dem für ihr Leben so entscheidungsvollen Alter von 14—18 Jahren besonders dringend einer erhöhten Fürsorge der Gesellschaft. Zum großen Teile entbehrt diese Jugend bei den heutigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen des Rückhaltes und der Hilfsmittel, um Geist und Körper gegen die ihr drohenden Gefahren zu schützen und widerstandsfähig zu machen. Ihre Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tätigkeit ist eine wesentliche Vorbedingung für eine geblühende Zukunft des deutschen Volkes. In den Dienst dieser großen und wohl auch dankbaren Aufgabe stellt sich die Organisation „Jung-Deutschlandbund Baden“. Dem Aufruf sind die Satzungen des Bundes, der sich der Protektion des Prinzen Max von Baden erfreut, angefügt.

Karlsruhe, 14. Febr. Aus Anlaß des heutigen 75. Geburtstags des Geh. Rats Professor Durm fand im Hörsaal des Gelehrten eine von Studierenden und von früheren Schülern veranstaltete eindrucksvolle Feier statt.

Karlsruhe, 14. Febr. Im dem Befinden des vor einigen Tagen von einem Schlaganfall betroffenen Kgl. Musikdirektors Boettge ist eine Besserung eingetreten, die Hoffnung auf eine baldige Wiederherstellung gibt.

Durlach, 14. Febr. Heute vormittag verunglückte der 15jährige Wilhelm Tiefenbacher von Weingarten in der Grignerschen Fabrik, indem ihm ein von einer stark

rotierenden Schmirgelscheibe losgelöstes Stück an den Kopf flog. Der Verletzte erlitt einen Schädelbruch und wurde nach Anlegung eines Notverbandes in bewußtlosem Zustande in das Krankenhaus nach Karlsruhe verbracht.

Untergrombach (Amt Bruchsal), 14. Febr. Der Bezirksrat hat in seiner letzten Sitzung die Gemeinderatswahl im hiesigen Ort, bei welcher seinerzeit 6 Zentrumsanhänger zu Gemeinderäten gewählt worden waren, wegen grober Verstöße gegen die Wahlordnung einstimmig kassiert. Die Wahl war von sozialdemokratischer Seite angefochten worden.

Bühlertal, 14. Febr. Das in Touristenkreisen wohlbekannte Hotel „Schindelpeter“ ging bei der Versteigerung um den Preis von 73 200 M. in den Besitz der Brauerei Braun in Oberkirch über. Der bisherige Besitzer hatte den „Schindelpeter“ um 103 000 M. erworben.

Singen a. S., 14. Febr. Ein aus dem Regiment Nr. 169 in Lahe desertierter Rekrut wurde hier festgenommen.

Triberg, 14. Febr. Bei den Bürgerauswahlwahlen in der 3. Klasse wurden gewählt: 4 Vertreter der Fortsch. Volkspartei, 8 Sozialdemokraten und 8 Vertreter des Zentrums. Zwischen den Nationalliberalen und den Fortschrittlerern entschied für einen Sitz das Los, das zugunsten der Fortschrittler ausfiel. Bisher waren in der 3. Klasse vertreten: 13 Zentrum, 6 Sozialdemokraten und 1 Vertreter der Christl. Gewerkschaften.

Stetten a. L. M., 13. Febr. Auf dem äußeren Heuberg hat sich unter den Schweinebeständen eine Krankheit eingeschlichen, welche bisher in dieser Art hier noch nicht vorgekommen ist. Die Schweine leiden an einer Art Rheumatismus. Die Krankheit scheint sehr schmerzhaft zu sein. Die Vorderfüße werden krumm, weshalb sich die Tiere nicht mehr auf den Füßen halten können. Sehr viele der erkrankten Tiere mußten geschlachtet werden.

Bad. Rheinfelden, 14. Febr. Im Fieberwahn sprang gestern mittag der Architekt

und Bezirksbaukontrolleur Heringer aus dem Fenster seiner Villa und blieb tot auf dem Blase liegen. Die Tat geschah in dem Augenblick, als die den Kranken pflegende Schwester sich entfernt hatte, um Wasser zu holen.

Vom Bodensee, 14. Febr. Das neue Zeppelinluftschiff „Victoria Luise“ unternahm heute vormittag seinen ersten Aufstieg unter Führung des Grafen Zeppelin. Die Fahrt, die etwas über eine Stunde dauerte, war in jeder Hinsicht befriedigend.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Febr. Bei der heutigen Präsidentenwahl im Reichstag wurden 374 Stimmen abgegeben, davon 173 weiße Zettel. Kämpf (F. Bp.) erhielt 197 Stimmen, Zubeil (Soz.) 1 Stimme, Kretz (konj.) 1 Stimme, Graf Oppersdorff (Ztr.) 1 Stimme, Will-Strasbourg (Ztr.) 1 Stimme. Auf die Frage des 1. Vizepräsidenten Scheidemann, ob er die Wahl annehme, antwortete Kämpf: „Ich fühle mich verpflichtet, die Wahl anzunehmen.“ Bei der Wahl des 2. Vizepräsidenten wurden 371 Stimmen abgegeben, darunter 165 ungültig, bleiben gültig 206 Stimmen, davon erhielt Dove (F. Bp.) 194 Stimmen; zerplittert sind 12 Stimmen, darunter eine für Bassermann. Dove erklärte, die Wahl anzunehmen. Darauf tritt Präsident Kämpf in die Tagesordnung ein. — Nach dem Vollzug der Wahl des Präsidenten und des 2. Vizepräsidenten wird ein schleuniger Antrag auf Einstellung schwebender Verfahren gegen die sozialdem. Abgeordneten Ebert, Simon und Feuerstein ohne Debatte angenommen. Es folgt eine Interpellation der Nationalliberalen betr. die Verhandlungen der Brüsseler Zuckerkonferenz. Staatssekretär Wermuth erklärt: Die Lage der Verhandlungen über eine etwaige Aenderung und Verlängerung der Brüsseler Konvention gestattet es nach dem internationalen Brauch nicht, die Interpellation jetzt zu beantworten. Sobald die

Fernkleton.

39)

Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

(Fortsetzung.)

Was während Theos schrecklichem Geständnis in der in ihrer tiefsten Tiefe erschütterten Frauenseele vorging, vermögen Worte nicht auszudrücken.

Obgleich Irmgard nun schon vor Monden über den Urheber der Freveltat entschlichen Aufschluß erhalten hatte, traf jede die Wahrheit bekennende Silbe aus dem Munde des Verbrechers ihr Herz wie ein tödlicher Schlag. Schmerz und Grauen umfingen sie mit lähmendem Bann, dem sie mit aller Gewalt sich zu entziehen versuchte, als sie Theos fiebrisch glänzende Augen in flehender Bitte auf sich gerichtet sah.

Irmgard ergriff die sich mühsam entgegenstreckende Hand des todwunden Mannes und sagte mit fester Stimme:

„Was Du mir getan, Theo, verzeih ich Dir, und hoffe auch, der Allbarmherzige wird Dir, dem Reuerfüllten, ein gnädiger Richter sein!“

In Theos Blick und Mienen ging eine auf fallende Wandlung vor, sie strahlten auf in einem sanften Licht, um seinen Mund legte sich ein weiches Lächeln, während er schwer atmend sagte:

„Dank Dir — Dank, daß Du gekommen! — Vergiß! Dank — so — Arnold —“ dann verwirrten sich seine Sinne.

Der Gegenwart seiner Frau sich nicht mehr bewußt, hielten dennoch seine heißen Finger ihre kalte Hand wie mit eisernen Klammern umspannt.

Irmgard versuchte vergeblich, sich loszureißen oder mit der freien Hand die Klingel zu berühren. Unheimliche Schauer durchrieselten sie, sie wollte schreien, aber kein Laut drang über ihre Lippen.

Kalter Schweiß trat auf ihre Stirn, sie fühlte sich einer Ohnmacht nahe, als der Kranke plötzlich ein durchdringend gellendes Lachen ausstieß. Im nächsten Augenblick wurden die Türen rasch geöffnet, und der Arzt eilte herbei.

Mit einem Blick die Situation überschauend, löste Doktor Stein mit sanfter Gewalt Irmgards Hand aus der Hand des Patienten. Die an allen Gliedern zitternde Frau ins Nebenzimmer geleitend, sagte er mit dem Ausdruck herzlichster Teilnahme:

„Beruhigen Sie sich! Nehmen Sie, bitte, diese Tropfen, sie werden Ihnen gut tun.“

Wie Doktor Felix Stein vorausgesagt, überlebte Reimann den Tag nicht. Ohne daß er sein Bewußtsein wieder erlangte, erlöste ihn am Spätabend der Tod von seinen qualvollen Leiden.

Irmgard sah ihren Mann nicht wieder. Ihre schweren Seelenkämpfe hatten die zarte Frau körperlich derartig angegriffen, daß der Arzt zur allmählichen Hebung der vollständig erschöpften Kräfte möglichste Ruhe, Fernhaltung jeder Aufregung aufs strengste anbefahl. Infolgedessen blieb sie auch Theos Begräbnisfeier fern, er erhielt die letzte Ruhestätte in Paulinenhof.

Anstatt Irmgards schritt zwischen Steuerat Röder und Gemahlin ein kleiner schwarzgekleideter, blondgelockter Knabe, in der Hand einen großen Strauß blühender Weissen, die er dem Toten mit in die Gruft geben sollte. Mit großen Augen blickte Arnold halb scheu, halb verwundert auf das glänzende Leichengepränge und auf das zahlreiche Gefolge, das seinem armen, lieben Papa, den er nie, nie wiedersehen würde, das letzte Geleit gab.

Heimatslust! Frühlingszauber! Beides bewährte an Irmgard seine wunderbar heilsame Kraft. Freilich — das meiste zur Gesundung

Lage es gestattet, werde ich es nicht unterlassen, auf die Interpellation zurückzukommen und dem Herrn Präsidenten eine dahingehende Mitteilung zu machen. Damit ist die Interpellation für heute erledigt. Es folgt die Interpellation der Fortschr. Volkspartei und der Sozialdemokraten auf zeitweilige Aufhebung des Zolles auf Mais und Futtermittel und die Suspendierung des am 15. Februar eintretenden Kartoffelzolls. Staatssekretär Bermuth führt aus, der Reichskanzler werde bereit sein, beide Interpellationen im Laufe der nächsten Woche an einem dem Herrn Präsidenten anzuzeigenden Tag zu beantworten, da die Inkraftsetzung des Saisonzolls auf Frühkartoffeln bevorsteht, so möchte er hinzufügen, daß Erwägungen darüber schweben, ob und in welcher Weise vom Bundesrat innerhalb der ihm zustehenden Befugnisse der Zoll für Einführung von Kartoffeln vorjähriger Ernte in der Zeit vom 1. Mai an erlassen werden könne. (Bravo). Auch diese Interpellationen sind dadurch einstweilen erledigt. Es beginnt nun die erste Lesung des Stars.

* Berlin, 14. Febr. Das Zentrum hat einen Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes im Reichstage eingebracht. Die sozialdemokratische Fraktion beschloß, einen Antrag einzubringen, der die Aufhebung der Salz-, Bündholz- und Leuchtmittelsteuer und die Einführung einer Reichseinkommensteuer von 6000 Mk. ab, sowie die Besteuerung der Nachlässe von 20000 Mk. ab verlangt.

* Berlin, 15. Febr. Gestern Abend fand zu Ehren des nunmehrigen bayerischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Hertling ein Abschiedessen statt, an dem die gesamte Zentrumsfraktion des Reichstages teilnahm. Der Abg. Dr. Schädlcr sprach im Namen der Fraktion, der Vorsitzende der Zentrumsfraktion des preussischen Landtages Dr. Borsch im Namen dieser und der Abg. Herold für den Münchener Wahlkreis, den Frhr. v. Hertling bisher vertrat.

Der Küchenchef einer der größten Berliner Stadtküchen, welcher der Adventisten-Gemeinde beigegeben ist, erklärte Samstag nicht mehr arbeiten zu wollen. Die Firma, die ihn nicht gern verlieren wollte, gab ihm einen Monat Bedenkzeit, doch der Küchenchef blieb, der „Allg. Fleischergtg.“ zufolge bei

trug die allmählich wiederkehrende Lebensfreude bei. Ihr geliebtes Paulinenhof umschloß ihre Welt. Hier lebte sie in stiller Zurückgezogenheit.

25. Kapitel.

Arnolds zehnter Geburtstag. Im Herrenhause von Paulinenhof herrschte reges Leben; von fern und nah waren die alten und jungen Freunde herbeigeeilt, den Familiensfesttag mit Mutter und Sohn zu feiern.

Ein paar sorgenvolle Jahre lagen hinter Frau Reimann-Jabian. Auf Irmgards Ansuchen war ihr gestattet worden, dem Namen ihres verstorbenen Mannes den des Begründers der weltbekanntesten Firma beizufügen. Wie schwere Opfer es der gegenwärtigen Besitzerin gekostet, den Geschäftsbetrieb des großen Etablissements auf seiner alten Höhe zu erhalten, davon hatten nur wenige Eingeweihte Kenntnis.

Durch Reimanns Verschwendungssucht war das solide Haus Jabian in eine derartige finanzielle Bedrängnis geraten, daß es der größten Sparbarkeit, Klugheit und unausgesetzter Tätigkeit der Fabrikleiter bedurfte, eine Krise zu vermeiden.

Gott sei Dank, standen Frau Irmgard sachkundige, erprobte, treue Beamten hilfsbereit zur Seite. In angestrengter Tätigkeit lernte Irmgard am ehesten ihr Weh besiegen; sie wurde gleichsam gezwungen, ihre Gedanken von der schmerzreichen Vergangenheit ab und ganz den ernstesten Forderungen der Gegenwart zuzuwenden.

Je mehr dann am Geschäftshimmel die trüben Wolken sich lichteteten, desto ruhiger, friedlicher wurde es in der schwergeprüften Frauenseele; in froher Zuversicht und voll gläubiger Hoffnung auf eine lichte Zukunft

seinem Entschluß und gab lieber seinen Posten auf, der ihm 8000 Mk. jährlich einbrachte, als den Vorschriften der Sekte zuwider zu handeln.

* Leipzig, 15. Febr. Der zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilte englische Spion Steward wird heute nachmittag nach der Festung Glatz übersührt.

* Chemnitz, 14. Febr. Hier starb infolge eines Schlaganfalls Heinrich v. Stephan, Sohn des ehemaligen Staatssekretärs des Reichspostamts. Stephan hatte hier eine Musik- und Theaterschule geleitet.

* Viena, 14. Febr. Unter der Beschuldigung, in die Wilhelmshavener Spionage-Affäre verwickelt zu sein, wurde gestern der bei der Firma Carl Zeiß beschäftigte Mechaniker Gauß, wie es heißt, ein Bruder des kürzlich von England ausgelieferten Wilhelmshavener Schussmanns, verhaftet.

München, 14. Febr. Die „M. N. N.“ melden: Wie verlautet, steht der Rücktritt des Kriegsministers Grafen Horn und die Ernennung des Generals der Kavallerie Frhr. v. Kretz zu seinem Nachfolger unmittelbar bevor. Als Nachfolger des Frhr. v. Kretz im Kommando des 3. Armeekorps ist Generalleutnant Luitpold Frhr. v. Horn anzuordnen.

Regensburg, 14. Febr. Der wegen Raubmord verurteilte Berchtold, der 1896 in München 3 Frauen ermordet und beraubt haben soll, deswegen zum Tode verurteilt, aber zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt wurde, ist von einem Schlaganfall betroffen worden. Der Verurteilte ist gelähmt und hat die Sprache verloren, gibt aber durch Gebärden noch immer zu verstehen, daß er unschuldig sei. Man spricht von einem zu erwartenden Wiederaufnahmeverfahren, da sich Anhaltspunkte für die Unschuld des Berchtold herausgestellt haben sollen.

Luxemburg.

Schloß Berg (Luxemburg), 14. Febr. Ein heute früh ausgegebener Bericht über den Zustand des Großherzogs besagt, daß er während des letzten Tages Schluckbeschwerden hatte. Die Nahrungsaufnahme erfolgte mit großer Mühe. Die Folge hiervon war eine bedeutende Gewichtsabnahme mit Kräfteverfall. Nachttemperatur 38,9, Puls 120, Morgentemperatur 37, Puls 96, Atmung regelmäßig. Gestern Abend trat Fieber ein,

bliebte sie dem Tage entgegen, wo sie dem einzigen Erben von Paulinenhof sein reiches Vermögen zur eigenen Verwaltung übergeben würde. Freilich, der Tag lag noch in weiter Ferne; noch war Arnold ein Kind, das noch eine Welt von Wissen in sich aufnehmen mußte, um sich der großen Verantwortung seiner sozialen Stellung bewußt zu werden, um zu begreifen, was es heißt, an der Spitze eines Weltetablissemments zu stehen.

Wer dem frohherzigen Knaben in das frische, blühende Antlitz sah, zu wem seine tiefblauen leuchtenden Augen ausblickten, frei und offen, jagte sich unwillkürlich: Ein Herz ohne Arg und Falsch. In ganz Paulinenhof, die Fabrikleute allen voran, liebte man den hübschen, lebenswürdigen Jungen, der für jedermann ein freundliches Wort hatte, der die Menschenherzen im Fluge gewann.

Auf der breiten, schattigen Terrasse vor dem Gartensaal des Herrenhauses saßen, standen und promenierten an diesem herrlichen Julinachmittag die älteren Herrschaften in zwanglosen Gruppen, heiter plaudernd, amüsiert dem kleinen Witschen zuschauend. Das war ein Zauchzen, Schreien, Lachen der hell durcheinander klingenden Stimmen!

Leuchtend in mütterlichem Stolz folgten Frau Irmgards Augen ihrem schlanken, hübschen Knaben und blieben schließlich auf zwei abseits auf- und abwandeln Gestalten ruhen; es war Frau Professor Ritter am Arm eines hochgewachsenen Marineoffiziers. Seine frappante Ähnlichkeit mit dem verstorbenen Doktor Ritter kennzeichnete ihn bei jedem, der Erhard gekannt hatte, als dessen jüngeren Bruder Harry.

Die hochgewachsene, breitschulterige Gestalt, das frische, angenehme Gesicht, der offene Blick, ja selbst seine Haltung, seine Bewegungen —

39,9 Grad, Puls 120, Atmung unregelmäßig. Die Nacht war unruhig bis gegen 1 Uhr morgens. Hernach wurde der Großherzog unter allmählichem Zurückgehen der Temperatur ruhiger. Heute morgen beträgt die Temperatur 37 Grad, Puls 96. Atmung regelmäßig. Gezeichnet ist der Bericht von Dr. Groedel.

Amerika.

* Washington, 14. Febr. Präsident Taft hat heute vormittag den Erlass unterzeichnet, durch den Arizona als 48. Staat in die Union aufgenommen wird.

* New-York, 15. Febr. Zur Erforschung von Crockerland, dessen Gebirge Peary auf seiner Nordlandreise im Jahre 1906 gesehen haben will, soll eine Expedition ausgerüstet werden, die auf 2 Jahre berechnet ist und mit der Erforschung des Eislands von Grönland abschließen soll.

Australien.

* Melbourne, 15. Febr. Von den Fitzchi-Inseln kommt die Nachricht, daß der bekannte samoanische Häuptling Mataafa gestorben sei.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Febr. Die 2. Kammer führte heute die Debatte über das Mittelschulwesen zu Ende. Einen breiten Raum nahmen örtliche Angelegenheiten ein. Im Anschluß an eine Rede des Abg. Rebmann (ntl.) berante Minister Dr. Böhm, daß unser Mittelschulwesen bis ins Innerste gesund sei und der Lehrstand auf einem höheren sittlichen und wissenschaftlichen Niveau stehe. Der Minister sollte Geh. Rat v. Sallwürck ehrende Worte und erklärte weiter, er werde alles tun, um eine Besserung im Verhältnis der etatmäßigen zu den nichtetatmäßigen Stellen herbeizuführen. An die Errichtung neuer und den Ausbau bestehender Anstalten sei vorläufig nicht zu denken. Auch müsse die Regierung den Antrag auf Errichtung von Staatspensionaten ablehnen. Der Religionsunterricht bilde einen wesentlichen Bestandteil der Schule. Gegen den Geschichtsunterricht, wie er heute gegeben werde, sei nichts einzuwenden. Der Bau von weiteren Lehrerseminaren komme gegenwärtig nicht in Frage. Der erwähnte Antrag wurde an die Budgetkommission verwiesen und dem Budget selbst

ja alles erinnerte an den Verlorenen, Unvergesslichen. Kein Wunder, daß Irmgards Herz oft zuckte in diesem Weh bei seinem Anblick, der die Erinnerung an ihr grausam gemordetes Jugendglück in neuer Stärke wachrief — und doch wirkte des jungen Mannes Gegenwart auf sie und sämtliche Bewohner des Herrenhauses so belebend und anregend, daß seiner nahe und näher rückenden Abreise mit Bedauern entgegengeesehen wurde.

Für den zweitnächsten Tag war Harrys Abreise festgesetzt. Was alles hatten da Mutter und Sohn einander noch zu sagen! Die Frau Professor war eine glückliche Mutter, die mit gerechtfertigtem Stolz auf ihre beiden Kinder blicken durfte, und doch erfreute sie sich schon nicht mehr eines ganz ungetrübten Glücks, schon warf die nahe Trennung einen Hauch von Wehmut über die edlen Gesichtszüge der alten Dame.

„Wo mag unsere liebe Käthe geblieben sein, Muttschen?“ fragte Harry nach kurzer Gesprächspause. „Vor einer Weile sah ich sie mitten unter den spielenden Kindern, jetzt ist sie spurlos verschwunden.“

„Wahrscheinlich ist sie im Park,“ lautete der Mutter Antwort. Unwillkürlich flog dabei ihr Blick suchend über die heiter plaudernden Gruppen der Geburtstagsgäste. Es fehlte außer Käthe noch jemand, den sie vor wenigen Minuten noch bemerkt hatte.

Ein Ausdruck von froher Unruhe trat in Frau Ritters dunkle Augen, zugleich entschlüpfte ein kaum hörbarer Seufzer ihren Lippen. Beides entging dem Sohne nicht; doch er schwieg und ging ruhig neben der Mutter weiter.

(Schluß folgt.)

im vollen Umfang zugestimmt. — Am Donnerstag beginnt die Debatte über die Volksschulen.

Eingefandt.

Durlach, 15. Febr. (Zur Viertausend.) Nachdem die Laufe des von der Brauerei Eglau hergestellten Starkbieres bereits am 10., 11. und 12. ds. Mts. stattfand, wartet man in Leserkreisen bis heute vergebens auf die Bekanntmachung des Resultats der Preisverteilung. Da die Aufforderung zur Beteiligung an dem Wettbewerb durch die Presse und öffentlichen Anschlag erfolgt ist, dürfte es auch nicht zu weit gegangen sein, wenn die Allgemeinheit auf gleichem Wege das Resultat erwartet. Ein Bewerber.

Söllingen, 13. Febr. Der Artikel in Nr. 30 d. Bl vom 5. Febr., Söllinger Handwerker- und Gewerbeverein betr., beschäftigt in seiner letzten Sitzung auch den Gemeinde-

rat. Der Artikel hat offenbar nur den Zweck, bei den kommenden Gemeindevahlen für eine gewisse Person Propaganda zu machen. Daß das Handwerk und Gewerbe ungenügend vertreten ist, kann gewiß niemand behaupten, da nicht weniger als 4 Gemeinderäte Handwerker und Gewerbetreibende sind, dagegen ist nur einer Arbeiter und einer Landwirt. Wie man hier seitens des Gemeinderats den Wünschen des Handwerkervereins entgegenkommt, dafür nur ein Beispiel: Als derselbe beantragte, hier eine gewerbliche Fortbildungsschule zu errichten, wurde alles bereit gestellt, der erhaltene Gewerbelehrer konnte aber nichts anfangen, weil keine Lehrlinge da waren. Der Artikelschreiber weiß ganz gut, daß alle Arbeiten der Gemeinde, soweit als nur möglich, an hiesige Meister vergeben werden, wenn auch er nicht alle bekommt, aber trotzdem soll dem Gemeinderat ein arg-hängt werden; nur findet sich nichts, als daß die 2 Köcke der hiesigen

Polizeidiener in Karlsruhe angefertigt wurden. Dieser Fall muß aufgeschlichtet werden. Der Gemeinderat hat der dringenden Bitte der beiden, von denen einer, nebenbei bemerkt, selbst Schneidermeister ist, nachgegeben, weil sie behaupteten, sie hätten hier schon recht schlimme Erfahrungen gemacht und ein Spezialgeschäft könne besser und billiger derartige Sachen liefern; wie uns gesagt wurde, machte man dies in den Nachbargemeinden auch so. Diese Interpellation macht dem Gemeinderat keine schweren Sorgen, wenn überall nach diesem Verlangen gehandelt würde, dann wäre gewiß der hier gemeinte, sonst sehr tüchtige Meister im Nachteil; er macht ja selbst seit Jahren viele Kleider für Angestellte und Beamte, die auswärts wohnen, wo gewiß auch Meister sind, welche dem Handwerkerverein angehören. Der Artikelschreiber wird gut tun, in Zukunft die Sachen besser zu überlegen.

Brennholzversteigerung des Gr. Forstamts Langensteinbach. Am Donnerstag den 22. Februar 1912, früh 10 Uhr, im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Langensteinbach. Aus Domänenwald Köpfe und Rappenbusch. Abt. 6: 249 Ster buchene, 9 Ster eichene, 26 Ster gemischte, 85 Ster forlene Scheiter und Rollen, 48 Ster buchene, 38 Ster gemischte Prügel, 24 Ster Stockholz, 1600 buchene, 3200 gemischte, 1700 forlene Wellen und einige Lose Schlagraum. Ferner aus Distr. Köpfe: 26 Bau- und Hagstangen, 90 Hopfenstangen, 90 Reb-, Bohnensteden. Vorzeiger des Holzes Forstwart Kies in Langensteinbach und Schäfer in Obermutschelbach.

Am Freitag den 23. Februar 1912, früh 10 Uhr, im Gasthaus zum „Ablen“ in Wislerdingen. Aus Domänenwald Buchwald, Abt. 4 und 6: 562 Ster buchene, 81 Ster eichene, 17 Ster gemischte, 177 Ster forlene Scheiter und Rollen, 137 Ster buchene, 90 Ster gemischte Prügel, 3200 buchene, 450 gemischte Wellen und 3 Lose Schlagraum. Vorzeiger Forstwart Ronnenmacher in Wislerdingen.

Holzversteigerung des Forstamts Mittelberg (Ettlingen) am Montag, 19. Februar, 10 Uhr in der Marzeller Mühle aus Abt. 43 (bei Marzell) und Abt. 22, 24 (im Moosalbtal) 1430 Ster buchene, 300 Ster eichene, 30 Ster gemischtes, 70 Ster forlene Scheit- und Prügelholz, 3000 buchene Wellen, 15 Lose Schlagraum. Forstwart Eisele in Marzell zeigt das Holz vor.

Versteigerung abgängiger Bäume.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Samstag den 17. Februar, nachmittags 2 Uhr,** eine größere Anzahl Obst- und sonstiger Bäume, die wegen der auf dem Lohn neu anzulegenden Straßen entfernt werden müssen, öffentlich versteigern.

Unter den zur Versteigerung kommenden Bäumen befinden sich:
ca. 10 starke Apfel- und Birnbäume,
2 „ Akazien,
2 „ kanadische Pappeln und
5 mittelstarke Lindenzweige.

Zusammenkunft Ecke der Auer- und Amalienstraße.
Durlach den 14. Februar 1912.

Der Gemeinderat.

Pferde-Markt.



Nachdem das Großh. Ministerium des Innern die Abhaltung von Pferdemarkten in hiesiger Stadt in Verbindung mit den in den Monaten Februar, März, September und Oktober stattfindenden Rindviehmärkten genehmigt hat, wird der **erste Pferdemarkt**

am **Mittwoch den 28. Februar d. J., vormittags 8 Uhr,** auf dem Viehmarktplatz und zwar als selbständiger Markt — der Rindviehmarkt ist verboten — abgehalten.

Hierzu laden wir Händler und Käufer höflichst ein.
Durlach den 14. Februar 1912.

Der Gemeinderat.

A u c.

Fahrrad-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete

Freitag den 16. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, **Kaiserstraße 22, 2. Stock, in Aue** folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

2 aufgerichtete Betten mit Koffhaarmatratzen, 2 Nachttische, 2 Divans, 2 Chiffonniers, 1 Weißzeugschrank und 1 Kommode (antik), 1 Regulateur, 1 Hausapotheke, 1 Nähmaschine,

1 Schreibtisch, 1 Rauchtisch, 1 Etager, 1 Tisch, 1 eint. Schrank, versch. Sessel und Stühle, Bilder, Nippfachen, Weißzeug, Teppiche, Läufer, Bettvorlagen, Linoleum, 1 Dfenschirm, gr. Vorhänge mit Galerien, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 1 eis. Herd, 1 Wasserbank, Küchengerät und sonst noch verschiedenes.

Bemerkte, daß alles gut erhalten ist.

Durlach, 13. Febr. 1912.

Friedrich Kratt.

Stammholz-Versteigerung.

Das Gräflich Douglas'sche Rentamt Gondelsheim versteigert mit Vorstrift bis Martini 1912

am **Mittwoch den 21. Februar 1912, nachmittags 1 Uhr** beginnend, im Rathause zu Gondelsheim aus dem Gräflichen Schlosspark und den Gräflichen Walddistrikten I Hofforten, II Hälben, III Rirlach und V Karr-Hecke:

13 Eichenstämme I, IV, V und VI. Klasse, 16 Buchenstämme II bis V. Klasse, 81 Fichtenstämme und -Abschnitte I und III bis VI. Klasse, 122 Forlenstämme und -Abschnitte I bis VI. Klasse, 2 Ahornstämme IV. und V. Klasse, 3 Alazienstämme IV. und V. Klasse, 1 Thuja Stamm VI. Klasse, 217 Fichtenderbstangen I, II, III. und V. Klasse, 2 Thujadernbstangen III. Klasse, 28 Fichtenreisstangen I. bis IV. Klasse.

Waldhüter Christian Kauh in Gondelsheim zeigt das Holz auf Verlangen vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmlisten.

Unaufhaltsam wuchert

Villen, Häusern und Hütten

Schuhcreme Pilo weiter! Woher kommt das? Weil Pilo ein Freund des Haushalts geworden ist; denn das Dienstmädchen ist mit dem Stiefelpuh in wenigen Minuten fertig die Frau und der Mann freuen sich über den eleganten Hochglanz und das Kind beschmuht sich die Händchen nicht, wenn es an den Schuhen spielt. Pilo ist unantastbar das beste aller existierenden Schuhputzmittel. Es werden viele schlechte Schuhcremes angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf.

Wöschbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wöschbach versteigert am

Montag den 19. Februar:

35 Eichen,
3 Buchen,
2 Forlen,
25 Wagnerstangen.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Wöschbach, 12. Febr. 1912.

Der Gemeinderat:

Weingärtner.
Daum, Ratschr.

Bismarckstraße 15 ist der 2. St., bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres part. **Franz Leppert.**

Anwesen feil.

Umstände halber sehe ich mein hinter der Gerberei von Herrmann u. Ettlinger gelegenes Grundstück, 4600 qm groß, dem Verkauf aus. Auf demselben steht eine größere Obstanlage nebst Gebäude.

August Schindel sen.

Eine Wohnung ist für alleinstehende Person auf 1. April zu vermieten. Näheres

Lammstr. 9, part.

Wilhelmstr. 1, 3. Stock, ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April preiswert zu vermieten. Näheres beim Wirt daselbst oder im Büro der Brauerei **Fr. Hoepfner, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 50.**

Ein gutes 6jähr. **Pferd** mit jeder Garantie, sowie sämtliche **landwirtschaftliche Geräte** hat Umstände halber zu verkaufen. **Wilh. Hugel, Weingarten, Durlacherstraße.**

Versteigerung von alten eichenen Bahnschwellen, 20 Lose ca. 44 cbm enthaltend, wird Freitag den 23. Februar von 9 Uhr ab abgehalten. Zusammenkunft am Lagerort der Schwellen neben der Verladestraße im alten Bahnhof Durlach nördlich der Pfalz. Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Durlach, 13. Febr. 1912.
Gr. Bahnbauinspektion.

Beton- und Eisenbetonarbeiten für die Brückenabdeckungen von 4 Bauwerken der Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe auf den Gemarkungen Durlach und Karlsruhe-Rintheim, beiläufig 507 qm Betonfläche und beiläufig 577 qm wasserdichter Abdeckung nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 zu vergeben.

Unterlagen, soweit Vorrat reicht, gegen 2,50 M Kostenerlag (Porto 20 S mehr) auf unserem Geschäftszimmer Ettlingerstr. 39 III zu erhalten.

Angebote postfrei, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Samstag den 9. März d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage
Karlsruhe, 14. Febr. 1912.
Gr. Bahnbauinspektion II.



Farren

(Simmentaler), zur Zucht geeigneter, zu verkaufen.

Stadtgemeinde Durlach.

Mausarden-Wohnung von 2 II. Zimmern mit Zugehör ist auf 1. April zu vermieten
Kelterstraße 34.

Karlsruher Allee 9 im 3. Stock ist per 1. April eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör und
Karlsruher Allee 11 im 3. Stock eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör sogleich oder auf 1. April zu vermieten
Aue, Waldhornstraße 57.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 8.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei der Expedition d. Bl.

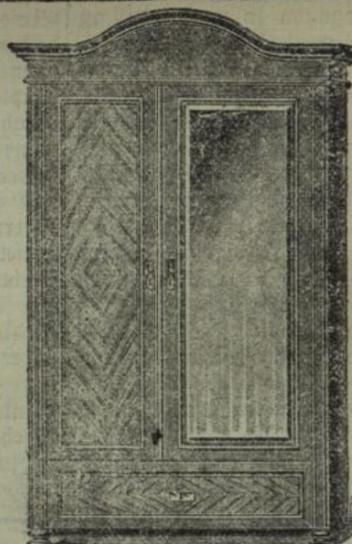
Ein Zimmer mit Küche auf 1. April zu vermieten
Jägerstraße 18.

Kleine 2-Zimmerwohnung auf sofort oder 1. April zu vermieten
Weingartenstr. 44.

Ein solider Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten
Hauptstraße 66, 3. St.
Dasselbst kann ein Arbeiter Mittag- und Abendtisch erhalten.

3-4-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. April mit allem Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 46 an die Expedition d. Bl.

Großes Deckkäfig mit verschiedenen **Vögeln** zu verkaufen
Herrenstraße 7.



Verlobte

besuchen Sie

Krämers

Möbelwoche

Verkauf zu enorm billigen Preisen von Schlafzimmern, Wohnzimmer, Speisezimmern, Fremdenzimmern, Küchen etc.

Komplette Betten von Mk. 40.— an.
Diwans von Mk. 36.— an.
Ottomans von Mk. 22.— an.

Ferner fabelhaft billig in großer Auswahl Schränke, Vertikals, Buffets, Ausziehtische, Salontische, Stühle, Fauteuils, Bücherschränke, Schreibtische, Etageren, Trumeaux, Flurgarderoben, Spiegel, Bilder, Paneelen.

Trotz dieser billigen Preise **Möbelwoche 10 % b. f. S.** gewähre ich während der

Brautleute

benützen Sie diese günstige Gelegenheit meiner diesjährigen Möbel-Woche.

Um den Verlobten Gelegenheit zu geben, dieses außergewöhnlich günstige Angebot auszunützen, habe ich außerhalb meiner Verkaufsräume Referenzräume zur Verfügung, worin die für später lieferbar gekauften Einrichtungen kostenlos bis zur Abnahme zurückgestellt werden.

Eigene Polsterwerkstätte.

Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken.

Franco Lieferung.

Langjährige schriftliche Garantie.

Für die Solidität meiner Möbel zeugen viele schriftliche Anerkennungen.

Jeder Besuch ist unbedingt lohnend.

Beste Bezugsquelle für Pensionen und Hotels.

S. Krämer, Karlsruhe,

Möbel- und Bettenhaus, Kaiserstr. 30 — Telefon 778.



Große Carnivals-Gesellschaft Durlach

Fastnacht-Sonntag den 18. Hornung 1912, abends von 6 Uhr 61 Minuten ab, findet in der „Festhalle“ dahier

Grosser Maskenball

mit Prämierung der originellsten Damen- und Herrenmasken

statt und laden wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner zur zahlreichen Beteiligung hiermit nochmals höflich ein.

Karten für kostümierte Mitgliedsangehörige nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte beim 2. Präsidenten Herrn Rfm. Aug. Schindel jr., Hauptstraße, zu haben.

Karten für Nichtmitglieder à 1.— im Vorverkauf bei Cigarrengeschäft S. Meyle (Inh. Max Philipp), Hauptstraße, bei Rfm. Aug. Schindel jr., Hauptstraße, sowie an der Abendkasse erhältlich.

Kärtliche Kopfbedeckung obligatorisch. Demaskierung nach Belieben. Der Gferrat.

Speck & Schmeer

empfehlen **Karl Rucht, Metzger.**

Reell! Welcher led. Herr od. Fräulein kreditiert verh. unbescholt. Arbeiter **100 Mark** nebst Zins auf Jahresrückz. Off. u. C. 100 postl. Durlach.

Liebreiz

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche samtetweiche Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte **Stedenberd-Vilienmilch-Seife** Stück 50 Pf., ferner macht bei

Sada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weich und samtetweich. Tube 50 Pf. bei **Paul Voel, Central-Drogerie.**

Lugers Fischmarkt

Kleine Schellfische

Kleine Bachfische

Merlans

Züchkelette à 28

feinster

gewässert. **Stokfisch** „23

Luger u. Filialen

„Guder's „Saluderma“ hat mich von einem schweren

Santauschlag

rasch u. völlig befreit. 1000 Dank. G. Rhyllip, Aufsicher.“ Aerztl. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form) bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstr. 16.**

Kinderliege- u. Sitzwagen

billig zu verkaufen
Rappenstr. 9, 2. St.

4 Ster Holz (gemischt) im Oberwald hat zu verkaufen
H. Weisang, Bahnhofstr. 2.

Grüner Hof, Durlach.

Sonntag den 18. Februar 1912:

Grosser öffentlicher Maskenball.

Anfang 3 Uhr.

Ende 3 Uhr.

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

Friedrich Forscher.



Während des Inventur- Räumungs-Verkaufs

Grosse Preisermässigung!

Teilzahlung gestattet.

Besonders Brautleute

sollten nicht versäumen, meine Lagerräume zu besichtigen.

Kompl. Schlafzimmer	von M 120.— an	Küchenschränke	von M 25.— an
„ Wohnzimmer	.. 150.— ..	Vertikos	.. „ 25.— ..
„ Speisezimmer	.. 450.— ..	Schreibtische	.. „ 32.— ..
„ Herrenzimmer	.. 420.— ..	Büffets	.. „ 150.— ..
„ Küchen	von .. 45.— ..	Waschkommoden	.. „ 19.— ..
„ Betten 45.— ..	Nachttische	.. „ 6.— ..

Linoleum, Teppiche, Gardinen, Tisch- u. Bettdecken

etc. etc.

Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

M. Tannenbaum, Karlsruhe,

13 Adlerstrasse 13. Telephon 2721. 13 Adlerstrasse 13.

Vertreter: Emil Wettach, Durlach, Luisenstrasse 6.

Süssrahm-Margarine,

per Pfund 62 und 67 S.

Eigelb-Margarine,

Pfund 67 S.

Mohren-Kaffee,

1/2 Pfund 38 S.

empfehlen

Konrad Lenzinger.

Jägerstrasse 32.

NB Versand nach auswärts.

Speisekartoffeln

echt Pommerische
Grenadiere
gelbe und rote, äußerst
gutkochende Salat-
und Siedkartoffeln
per 100 Pfd. 4,60 M
frei Haus
Proben 3 Pfd. 17 S.

Luger u. Filialen.

Schönes Maskenkostüm,
Bigeunerin, zu verleihen
Seboldstr. 5, Str. 2. St. r.

Breisgauer Mostansatz

:: Vortrefflicher Ersatz für Obstwein ::

Man verlange ausdrücklich
nebenstehende Schutzmarke.

Während der Obstmostbereitung ist Breis-
gauer Mostansatz zur Vermengung mit
Natremost sehr geeignet.

Aleinige Fabrikanten:

Gebr. Keller Nachflg., Freiburg i. B.

Verkaufsstellen:

Ang. Peter, Durlach | E. Kengelbach, Föhlingen
Consumverein „ | W. Schükler, Wöfingen.



Träger zu Neu- und Umbauten ab Werk oder ab Lager
liefert zum billigsten Tagespreise unter günstigen
Bedingungen

Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstr. 48.

P. S. Ofen, Dachsenher, Kaminluren, Schachtrahmen zu
Ausnahmepreisen.

Total-Ausverkauf.

Da mein Laden baldigst geräumt sein muß, verkaufe ich von
jetzt an sämtliche Artikel zu jedem annehmbaren Preise.

Hauptstr. 86 Georg Flad, Hauptstr. 86
Manufacturwaren.

Beachtenswerte

Mehlpreise

	Pfd. 5	10	25
jit. Kuchenmehl	88	170	420
„ Konjunkturmehl	95	185	450
„ Phönix-Extra	98	195	460
„ Brotmehl	65	130	365

Dürrobst

bestes Milchobst	45
jit. Obstmelange	55
Zwetschgen	28
„ dickfleischig	35
„ ensteinte	50
Birnschnitz	18

Fette

amerik. Schweineeschmalz	60
deutsches	65
Weggerschmalz	78
Pflanzen-Margarine	55

Luger u. Filialen.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:

Schellfische

Preise für diese Woche:

Nordsee-Schellfische

große Fische zum Sieden

Pfund 28 Pfg.

Aleine Schellfische

Pfund 18 Pfg.

Sablau

kopflös, im ganzen Fisch

Pfund 18 Pfg.

im Querschnitt

Pfund 20 Pfg.

ferner

frisch gewässerte

Stockfische

Pfund 23 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co

Teigwaren

und Dürrobst

Bruch-Maccaroni

Pfd. 27 Fig.

Maccaroni, offen

dick, Pfd. 30 Fig.

dünn, Pfd. 34 Fig.

Gemüse-Nudeln

breite Hausmacher

Pfd. von 30 Fig. an

Eier-Hausmacher

nur in Paket

1/2 Pfd. Paket 40 und 50 Fig.

1/4 Pfd. Paket 20 und 25 Fig.

Zwetschgen

Pfd. 35 Fig.

Zwetschgen

ohne Stein

Pfd. 50 Fig.

Kranzfeigen

Pfd. 27 Fig.

Birnhutzel

Pfd. 20 Fig.

Dampfpfäpfel

Pfd. 60 Fig.

Californische

Pfirsiche

Pfd. 80 Fig.

Aprikosen

Pfd. 1.— M.

Datteln

Pfd. 35 Fig.

Mischobst

sehr beliebt

30 und 40 Fig.

bestes ohne Stein 60 Fig.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Am 17. den Freitag:
Schlachttag.
A. Kurz z. Schlöbchen.

Eine Frau empfiehlt sich im
Waschen und Bügeln. Zu er-
fragen Rappenstr. 17, 3. St.

Dilettanten-Orchester Durlach.

Einladung
zum musikalischen
Faschings-Frühshoppen

Fastnacht-Sonntag, 18. Hornung 1912

vormittags 11—1 Uhr, im

Badischen Hof.

Unsere Mitglieder, sowie Freunde unserer Sache sind
dazu höfl. eingeladen.

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Badischer Hof Durlach.

Fastnacht-Sonntag den 18. Februar 1912

von vormittags 11^{Uhr} ab:

Frühshoppen - Konzert

des rühmlichst bekannten „Dilettanten-Orchesters“
mit humoristischem Faschings-Programm.

Sonntag nachmittag von 3^{Uhr}, Montag
abend von 8^{Uhr} und Fastnacht-Dienstag
von 4^{Uhr} ab:

Karnevalistische Faschings-Konzerte

der „Durlacher Kraut-Kapelle“ in
Original-Bauern-Tracht.
Während der Fastnachtstage Ausschank des beliebten

„Bertold-Bräu“

Starkbier der Brauerei Moninger.

Reichhaltige Speisekarte.

Es ladet ergebenst ein

A. Porr z. Badischen Hof.

Morgen Freitag:

Schlachttag

im Fürstenberg.

Marquard's Weinstube

Morgen Freitag

Schlachttag

wozu ergebenst einladet

Hugo Zaspel.

Lichtspieltheater Durlach.

Bereine, Freunde und Anhänger des Fußballsports (Rugby)
machen wir darauf aufmerksam, daß am kommenden Freitag, Sams-
tag und Montag als Einlage

Das Fußballwettbewerb zwischen Stuttgart und Heidelberg-Neuenheim

vorgeführt wird. Heidelberg wird voraussichtlich süddeutscher Meister
und hat deshalb besonderes Interesse.

Oskar Goranlo

Softlieferant
Hauptstr. 10 — Telephon 37
empfehlen



hasen, hasen

Ziemer, Schlegel, Ragout
blutfrische, hochprima Ware

Reh | Ziemer
Schlegel

Hirsch | Büge
Ragout

Wildschwein im Anschnitt.

Gutgemästete
Straßburger Bratgänse

Junge Enten, Puten

Franz. Boullarden, Kapannen

Junge Hähnen, Sappenhühner.

Lebendfrische

Holländer Schellfische

Holländer Cablian,

Merlans, Rheinzander

Salme.

Lebende

Rheinkarpfen, Schlenen.

Freischwafferte

Stöckfische.

Feine

Fisch-Desikatessen

in größter Auswahl.

Maltakartoffel — Matjesheringe

Wein, Spirituosen, Sekt

alle führende Marken.

NS. Wild, Fische und Geflügel
auf Wunsch fein gespickt, Koch-
und bratfertig ohne Arbeits-
berechnung.



Am Samstag den 17. ds.
Mts., abends 1/29 Uhr beginnend,
findet im Vereinstotal unsere
Generalversammlung
statt und werden die Kameraden
ersucht, pünktlich und vollzählig
zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gustav - Adolf - Jungfrauen - Verein.

Freitag, 6. Februar, abends
4 Uhr, wichtige Besprechung im
Pfarrhaus, Ettlingerstr. 3
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand: Wolkhard.

Vorausichtige Bitterung am 16. Febr.
Vorübergehend Aufklaren, später trüb,
mild, regnerisch.

Hierzu Nr. 11 des Amtslichen
Veröffentlichungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.



Maskenkostüme

für Damen und Herren und **Domino** billig zu verleihen **Hauptstr. 16 11.**

Maskestostüm

(Kotkäppchen), noch neu, billig zu verkaufen
Baselstr. 15, 3. Stock.

Schöne Maskenkostüme,

Kornblume, Griechin und Bettelzigeunerin, sind zu verleihen
Seboldstraße 5, 2. St.

Einige schöne

Maskenkostüme

sind billig zu verkaufen od. zu verleihen **Spitzstr. 24, 1. St. 1.**

Maskestostüme

für Herren und Damen billig zu verleihen
Hauptstraße 15, 1. St.

Suche per sofort zwei schön möblierte Zimmer in der Nähe der Kaserne. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 45 an die Expedition dieses Blattes.



Ruß (Roch-) Billard, ein gebrauchtes, gut erhaltenes, wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Lehrling

mit guter Schulbildung kann eintreten gegen sofortige Vergütung.
Otto Schmidt, Eisenhandlung,
Durlach, Hauptstr. 48.

Ein Waggon eingetroffen!

Wer Bedarf in **Steingut u. Porzellan** hat, der benütze die günstige Gelegenheit und kaufe während der

3 extra billigen Tage

(Donnerstag bis Samstag)

Solche Gelegenheit wird so rasch nicht wieder geboten!

Es kommen zum Verkauf:

Waschbecken und Krüge, Gemüseschüsseln, Tassen und Teller, Suppenschüsseln, Blumentöpfe, Milchtöpfe etc.

Kaufhaus G. Wasserkampf, Durlach.

Städtischer Seefischmarkt

Preise für diese Woche:

Kleine Schellfische	per Pfund	23 S
Große Siedschellfische	" "	35 "
Cabeljau	" "	23 "
Fischkotelette	" "	28 "
Gewässerte Stodfische	" "	23 "

des Bürgermeistersamt.

1911er Elsass. Naturweine



Ich erhalte demnächst größere Sendungen ausgesuchte 1911er Elssässer Naturweine, die ich seinerzeit günstig einkaufte. Bei Bezug franko Station des Käufers, nicht unter 50 Liter. Zahlbar bei Empfang **per Liter 58 Pfg.** Bei größerer Abnahme gewähre eventuell Ziel.

Muster gerne zur Verfügung.

Albert Roos, Weinhandlung, Durlach.

Feuerfeste Steine

jeder Größe und Backofenplatten, sowie feuerfeste Erde empfiehlt **August Bull, Mühlstraße 14,** Telephon 257.

Feinste Allgäuer Tafelbutter

empfehle fortwährend

Karl Zoller

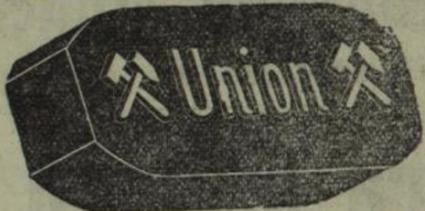
Telephon 182. Mittelstr. 10.

2 Maskenkostüme

(Holländerin u. Bernerin) zu verleihen **Seboldstr. 7 a, 3. St. 1.**

Satz neue Maskenkostüme, Schwarzwälder Bub und Mädchen für Kinder von 6-8 J. zu verk. **Seboldstraße 6 11**

Mit



Braunkohlen-Brikets

lasse ich wieder an 2 Wochentagen den Winter über hausieren.
 Jeder Sack ist mit einer „H. M.“ gezeichneten Plombe versehen
netto 1 Zentner.
 und wiegt
 Bei Ablieferung lasse man sich die Plombe zeigen oder abgeben.
 Meine Firmenwagen sind **gelb** gestrichen.



H. Mülberger



Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft
 en gros en detail
 Kontor: Karlsruhe, Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). — Telephon 250.



Auf den Markt

gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Kranke besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel **Wybert Tabletten** mitzunehmen, die jede Geistesart im Entsetzen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen. Niederlage in Turlach Adler Drogerie.

Flaschen-Spül-Maschinen



mit Handbetrieb von 7 *M* an,
 Wasser-Motoren mit sehr geringem
 Wasser-Verbrauch, von 25 *M* an
 Ausprüh-Ventile, Stangenbürsten
 Wilh. Strobel, Gläiden-Niederlage.

Gründl. Klavierunterricht
 erteilt noch einigen Schülern
 Mina Pfister, Hauptstr. 25 II.

Durch Urteil

vieler Behörden, sowie tausenden von Landwirten ist längst festgestellt, dass die weltbekannten Weber'schen transportablen
Hausbacköfen u. Fleischräucher
 die besten in Konstruktion und Ausführung sind. Aufklärende
 Broschüre resp. Preisliste kostenlos.

Anton Weber, Ettlingen (Baden)

Schöne große Wohnung von
 2 Zimmern mit Gas nebst Zu-
 gehör auf 1. April an ruhige Fa-
 milie zu vermieten
 Wilhelmstr. 4, part.

Maskenkostüme
 (Zigeunerin und Domino) zu
 verleihen
 Seboldstraße 18, 2. St.



ist unvergleichlich für Kinder-
 und Krankennahrung, weil sie nach
 wissenschaftlich bewährten Grund-
 sätzen aus sorgfältig gewählten
 Rohstoffen hergestellt werden.